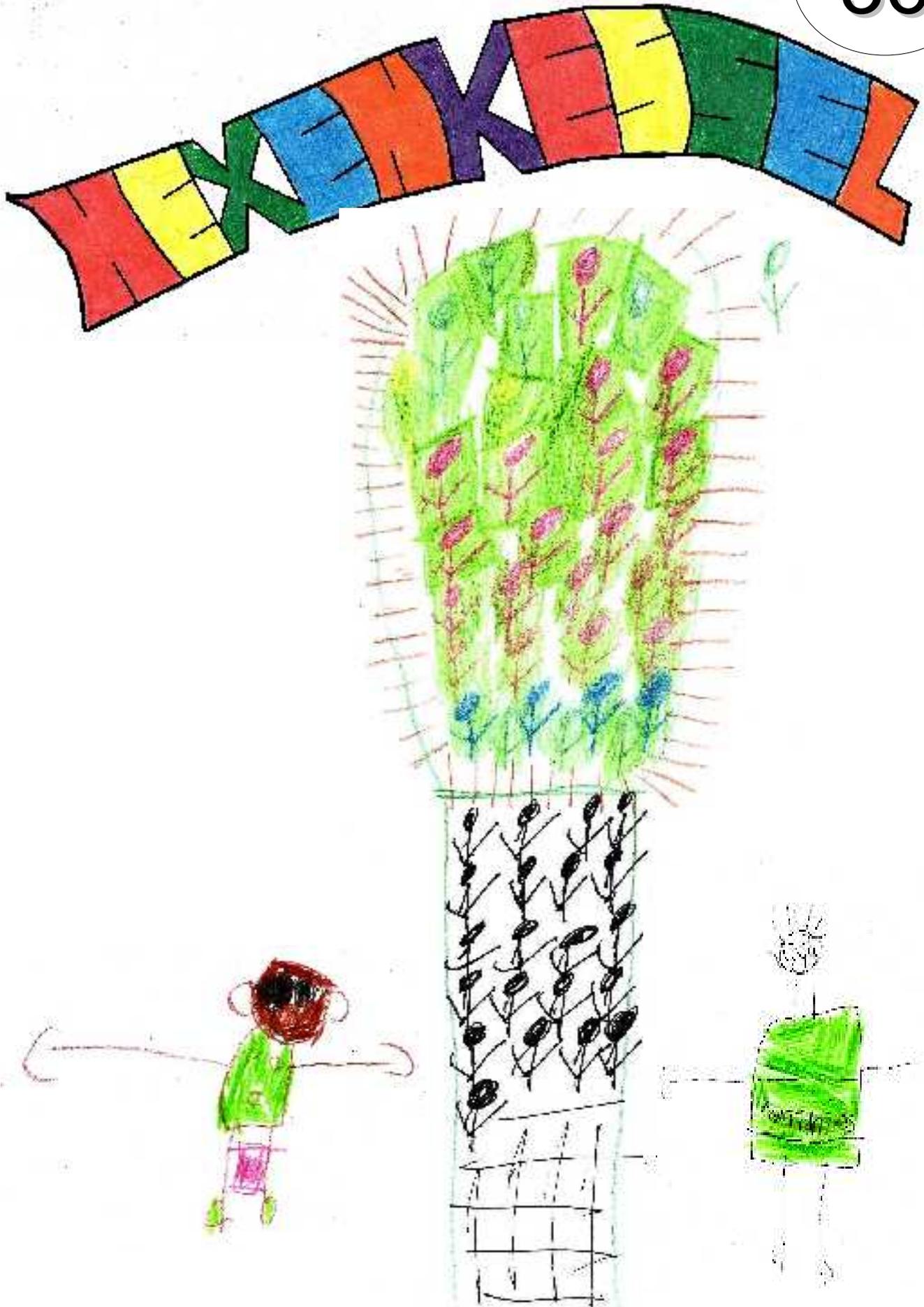


Schüler: 25 Cent
Erwachsene: 1 Euro

Ausgabe

36



I n h a l t s v e r z e i c h n i s

Titel	Seite
Mandala	3
Der Fahrradartikel	4
Flohmarkt - Therapie-Tandem-Fahrrad	5
Gegendarstellung	6 - 7
Geburtstagsbrief	8
Schülermund	9
Fasching 2013 – Einfach gut	10
Tanzkurs & Abschlussball 2013	11
Kreuzworträtsel	12 - 15
Schminken	16
Respekt - Tanzprojekt	17
Interview	18 - 24
Ausflug nach Neuerkerode	25
Monatsfeier März	26
Gebärden	27
Musikwettbewerb	28 - 29
Waffel Rezept – Echt gut !	30 - 31
Kickerturnier	32 - 33
Frühjahrsputz im Fliederweg	34
Hunde	35
Bühnenbild	36 - 39
Werbung	40
Werbung	41
Werbung	42
Werbung	43
Werbung	44

Impressum

Der HEXENKESSEL ist die Schülerzeitung der Schule am Tannenberg –
Kooperationsmodell mit der Diakonie Christophorus
Anschrift: Arbecksweg 5, 37077 Göttingen
Auflage: 280 Ausgabe: Mai 2013 (Ausgabe 36)

Der Fahrradartikel

Ich fahre gern Rad. Mein Fahrrad hat 8 Gänge. Ich fahre unterschiedliche Strecken: mal kurz, mal lang. Einmal bin ich nach Eddigehausen gefahren, über den Helleweg. Beim Kiessee bin ich auch mal mit dem Fahrrad gefahren. Die beiden Räder interessieren mich.

Rennrad – das Straßenrad
28“ Reifendurchmesser
Diamantrahmen aus
Stahl, Aluminium, Carbon oder Titan



Mountainbike – das Bergrad
Reifendurchmesser 26"
Mit Federung vorn: Hardtail
Mit Federung vorn und hinten: Fully
All Mountain: Federweg 120mm - 160mm
Einfache Touren bis Alpenüberquerung
Cross Country Rennen auf unbefestigten Wegen

Geschrieben von Marco
Infos von Wikipedia



Hardtail und Fully

Flohmarkt

Therapie- Tandem Co-Pilot 24

MAßE

- Breite (mm): 400
- Länge (mm): 2360
- Gewicht (kg): 29
- Max. Zuladung 180 kg.

LAUFRÄDER

- Speichenräder
- mit Luftbereifung
- Schutzbleche
- Hinterrad-Durchmesser (Zoll): 24
- Vorderrad-Durchmesser (Zoll): 24

RAHMEN

- aus Rundstahlrohr
- mit Pulverbeschichtung
- Einstiegshöhe vorn (mm): 470
- Einstiegshöhe hinten (mm): 500
- Geschweißt.

- Rahmenhöhe vorne 34 cm, hinten 45 cm
- Auftrittplatte vorne
- Einstiegsweite 440 mm.

BREMSEN

- Rücktrittbremse
- Vorderrad-Hydraulik-Felgenbremse
- Hinterrad-Hydraulik-Felgenbremsen
- mit hinterer Bremskontrolle
- Magura Bremsen.
- Handbremsgriffe am hinteren Lenker.

SCHALTUNG

- Nabenschaltung
- mit Siebengang-Schaltung



Verhandlungsbasis: 700 €

Kontakt: bauerchr@t-online.de

GEFÜHRDARSTELLUNG

in der letzten Ausgabe stand, dass Isabell
die Kinder geschminkt hat.
Das stimmt nicht.
Das war Nina.
Wir bitten um Entschuldigung



Geburtstagsbrief

Liebe Lea

Endlich ist es soweit du hast

Schön eine Woche gewartet und

Heute ist dein Geburtstag. Und ich

wünsche dir alles Gute zu deinem 15.

Geburtstag und ich freue mich und dass

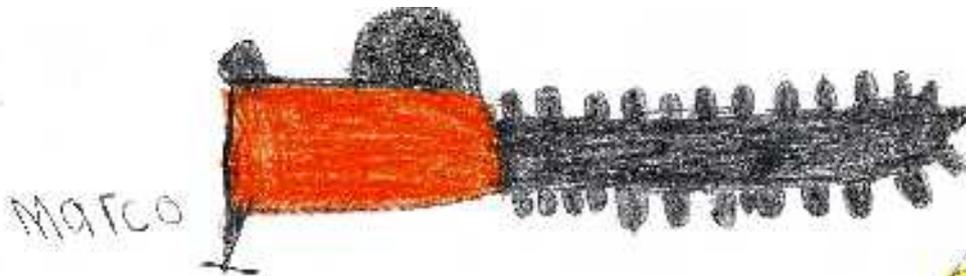
Du ganz viele Geschenke kriegst und ich freue

mich heute mit dir die blanke Sau raus zu lassen

Deine Zuhrana



Schülerermund



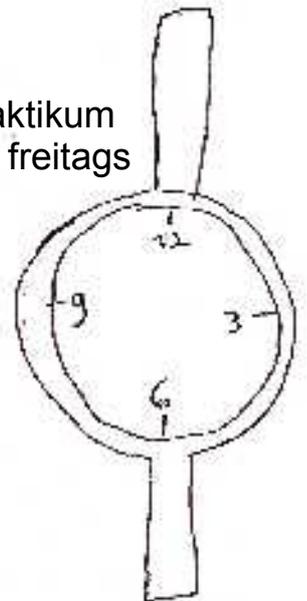
L: Theresa, wer schneidet dir die Haare?
T: Das macht Papa.
L: Das sieht aber gut aus.
T: Ja, der nimmt die Motorsäge.



Schülerin zu einem Lehrer:
Du bist wie ein Polizist. Das sage doch meiner Lehrerin, die ist viel besser und viel schöner als du.

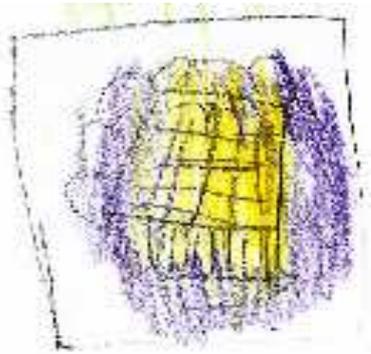


Gespräch zum Praktikum
Und wann habt ihr freitags Feierabend?
Um eins.
Nein, aber fast.
Um zwei ?
Fast, dazwischen.
Um zwölf...?



Theresa isst eine Bannane.
Lehrer : Das ist ja Sportlernahrung.
Theresa entrüstet : Nein ! Das ist meine!

ICH MÖCHTE EIN PRAKTIKUM ZUM
MILLIONÄR MACHEN



RUHE DA HINTEN
LASS UNS DOCH WIR HABEN KRRICKENZIEG

Was ist DIE HÄLFTE VON 10?
5
UND DIE ANDERE HÄLFTE?



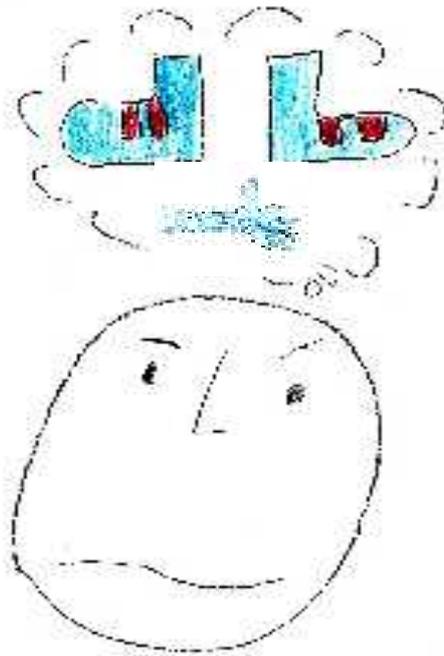
Kannst du mir die Schrift von Herrn
S. mal übersetzen ??

Lehrerin : Wir fahren nach
Süddeutschland in die Berge.
Schülerin: Nach Kroatien?
(Jenny)

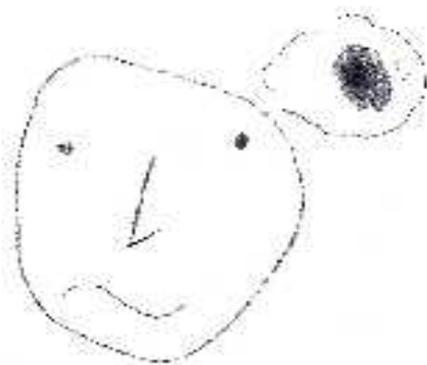
Schüler: Claudi, das ist
Windows 7, oder?

Lehrerin: Stimmt. Mit
Computern kennst
Du Dich gut aus, ne?

Schüler: Ja, da bin ich fix. Nur
mit Schnürsenkeln
kenn ich mich nicht
so gut aus!



Ich kann das Geschirr nicht
abtrocknen, weil es noch zu nass
ist....



Lehrerin: Ihr seid heute aber auch
ein wilder Haufen
Schüler mit großen Kulleraugen:
Claudia? Bin ich auch ein Haufen ?

Fasching 2013 - Einfach gut !!



Der D.J. Matthias hat gute Musik gespielt.



Eine Polonaise mit Musik.



Melanie hat mit Sebastian getanzt.



Andreas hat mit Frau
Heinemann zur Musik
getanzt.



Die Cheerleader haben gut getanzt.



Alle haben sich gefreut und getanzt.



Ein Gruppenfoto der Klasse A6.



Helen freut sich über die Feier.



Die Hainbundschrüler waren auch da.



Victoria war toll verkleidet.



Robin und Maria haben getanzt und mitgesungen.



Lisa hat sich als Alditüte verkleidet und Reinhard ist ein Scheich

Tanzkurs & Abschlussball 2013



Eine Polonaise



Helen hat ein tolles Kleid



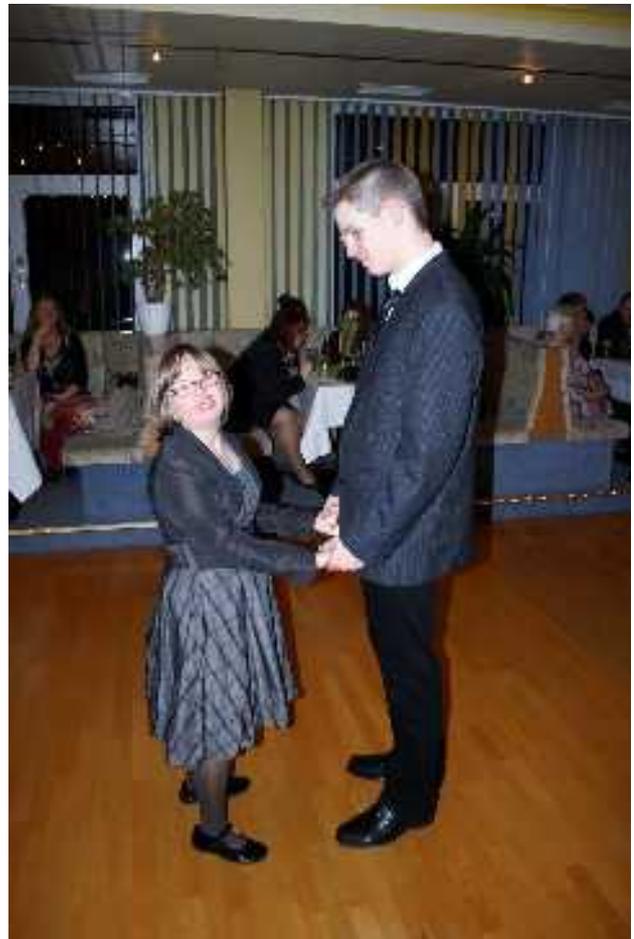
Alle Mädchen haben ein Kleid an. Die Jungs haben Anzüge an.



Wir machen Pause



Jenni tanzt alleine



Svenja und Tim
Tanzen



Sophia und Jan tanzen
zusammen.



Anna und Christian
drehen sich und tanzen.



Die Beiden
tanzen



Anna und Jan tanzen
gut!!!

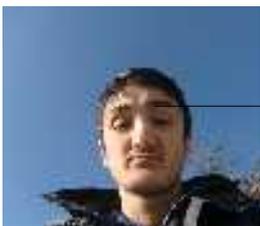


Arthur, der Tanzlehrer
bekommt was geschenkt.
Iwona, die Tanzlehrerin, war
krank.



Die Klasse A2 fand es gut!!!!

Kreuzworträtsel



		1							
		2							
		3							
		4							
		5							
		6							
		7							
		8							
		9							

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schminken



Joana werden die Haare gemacht.



Alle sitzen am Tisch und lackieren sich die Fingernägel



Ole macht sich Lippenstift auf den Mund



Alle sind fertig geschminkt und frisiert. Sie sind mit den Ergebnis sehr zufrieden

ReSpekt!

Wir haben ein Tanzprojekt namens „RespekTanz“ gemacht. Das Tanzprojekt haben wir im Dezember 2012 durchgeführt. Wir haben das Projekt mit der Musa (Christoph und Marianne) gemacht. Dabei waren die Klassen 9a, 9b, 6 und 9c. Wir waren ungefähr 40 Leute: Erwachsene und Schüler.



Anfangs haben wir Erwärmungsspiele gemacht. Wir haben mit roten Tüchern getanzt, uns Partnertänze selbst ausgedacht, einen Vogeltanz einstudiert und jeden Tag geübt. Die Tänze haben wir zum Thema Winterbewegung, zum Beispiel Schneemann bauen, Schlittschuhlaufen, Schneeballschlacht oder Schneeengel, eingeübt.

Am Ende haben wir eine Aufführung vor der ganzen Schule gemacht. Wir waren sehr aufgeregt. Es war viel Beifall, Publikum und Begeisterung. Das Publikum fand den Tanz toll. Alle Tänzer haben eine Rose bekommen. Es hat allen viel Spaß gemacht.

Nadine Mattner, Klasse 9a



Ich kann stundenlang tanzen!

Interview mit Marianne Piet und Christoph Schütz

Maik: Wie seid Ihr zu Tanzen gekommen?



Marianne: Ich habe mit fünf Jahren angefangen zu tanzen. Und seitdem habe ich gesagt, ich bin Tänzerin. Und wenn mich jemand gefragt hat, was willst Du werden, habe ich gesagt: „Ich möchte gar nichts werden: ich bin schon.“

Christoph: Ich bin erst später zum Tanzen gekommen als ich ein junger Erwachsener war. Ich hab in der Schule Theater gemacht und viel mit dem Körper gearbeitet und das fand ich toll. Ich hab dann mit Bewegungstheater angefangen. Aber vielleicht kann man sagen, das war schon Tanz.

Maik: Seid wann arbeitet ihr als Tanzlehrer?

Marianne: Ich habe mit 16 angefangen, tanzen zu lernen. Ich habe schon ganz früh angefangen, zu unterrichten. Ich glaube, ich war 19.

Ich war in einem Fitnessstudio, da habe ich habe ich Tanzgymnastik gemacht. Das war meine erste Erfahrung.

Christoph: Ich habe angefangen, Workshops zu geben, da war ich Anfang 20.

Marianne: Ich habe in Frankreich mit einem Choreographen gearbeitet. Unsere Aufgabe war es, in die Schulen zu gehen, um den Schülern Tanzen beizubringen. Das war in den Achtzigern.

Marianne: Ich tanze mit Dir und die Aufmerksamkeit ist jetzt da. Ich muss Dich nicht verletzen, ich muss dir vielleicht nicht so nah kommen am Anfang. Ich muss lernen, mit mir zu Dir zu kommen ohne zu erklären. Das ist eine sehr schöne Empfindung.



Maik: An wie vielen Schulen habt ihr schon gearbeitet?

Christoph: Da haben wir unsere Statistik nicht gut ausgearbeitet. Ich kann Dir nicht sagen, an wie vielen Schulen wir gearbeitet haben.

Pro Jahr bestimmt 10, 15 und das seit 15 Jahren. Weit über 100. Über 200 Schulen wahrscheinlich schon.

Maik: Wie sucht ihr Musik aus?

Christoph: Bei mir ist die Musik gar nicht immer so wichtig, weil ich ganz viel mache ohne Musik. Und dann habe ich manchmal eine Idee, das ist wie so eine Stimmung als ein bestimmter Musikstil oder ein bestimmtes Stück.

Und manchmal höre ich Musik und bekomme bestimmte Ideen, Tanzbewegungen und da weiß ich, das ist die Musik, die ich brauche. Die hat vielleicht gar nicht mit der Probe zu tun gehabt, sondern die habe ich irgendwo gehört, in einer bestimmten Situation, in einer bestimmten Stimmung. Und dann sage ich, ich nehme diese Musik zum Tanzen.

Marianne: Man kann auf klassische Musik etwas tanzen und den gleichen Tanz auf Hip- Hop- Musik und die Energie wird anders. Und zeitgenössische Musik ist anders und Volksmusik ist ganz anders. Ich finde, alle Arten von Musik haben etwas. Sie bringen in deinen Tanz ein anderes Gefühl.

Christoph: Ich arbeite, wenn ich selber tanze, gerne mit Livemusikern. Wir erarbeiten den Tanz und die Musiker erarbeiten ihre Musik. Und wir schauen uns gegenseitig an und probieren aus und irgendwann entsteht die Musik für dieses Stück. Das ist eigentlich am allerbesten. Da kommt die Musik nicht von außen, sondern wir treffen uns als Künstler.



Marianne: Es ist eine Erfahrung, wenn ein Orchester ein Stück spielt, und du tanzt dazu, ist es wie zwei Ausdrücke, die sich hoffentlich begegnen. Das ist das Schönste.

Maik: Welche Musik mögt ihr?

Marianne: Eigentlich mag ich enorm viel Volksmusik. So Weltmusik.

Ich mag es, wenn ich musiziere, ich mag Klezmer, ich spiele in einem Orchester Klezmermusik. Ich mag südamerikanische Musik.

Christoph: Ich mag ganz unterschiedliche Musik. Aber ich glaube, ich habe ein Vorliebe für sehr schräge Musik. Und Jazz und Rock mag ich auch sehr gerne. Ich mag manchmal auch Stücke aus den Radiocharts. Aber die müssen dann einen Beat haben, also einen guten Groove.

Maik: Wenn ihr mit Schülern arbeitet,
wie sucht ihr die Musik aus?



Marianne: In den Schultanzwochen, also bei den Projekten mit den Jugendlichen, interessiert uns die Kreativität der Tänzer. Und wir sind total für Kompromisse offen. Nicht, dass wir unbedingt die Hits der Schüler mögen aber wenn es sie zum Tanzen bringt, dann nehmen wir ihre Musik. Und dann suchen wir in diesem Stil etwas, dass uns weiter bringt. Christoph hat dann ganz viel Hip-Hop gehört und dann andere Musikstücke gesucht.

Wir verwenden ein bisschen was sie kennen aber versuchen auch was Neues reinzubringen. Ich benutze oft Michael Jackson aber nehme dann aber oft ein Stück, was nicht das Bekannteste ist. Also nicht „Bad“ oder „Beat it“, sondern eins, was nicht ganz so bekannt ist oder ein Remix.



Was wir an Eurer Schule super gefunden haben. Wir haben auch klassische Musik angeboten und das ist total gut angekommen. Oft bei anderen Jugendlichen kommt Ballett und klassische Musik nicht gut an. Das war sehr angenehm bei Euch.

Maik: Habt Ihr neue Projekte mit Schulen?

Marianne: Wir haben immer Tanzwochen. Wir sind fast jede Woche unterwegs.

Christoph: Also in ganz vielen Schulen, hauptsächlich Grundschulen. Ansonsten haben wir hiernach gleich wieder ein Treffen, wo wir ein neues Projekt planen für das Schuljahr 2013/14 mit verschiedenen Schulen unter anderen auch mit der Schule am Tannenbergr. Dann braucht man natürlich auch Gelder. Wir sind jetzt in der Phase, Anträge zu schreiben. Das dauert natürlich auch ein paar Monate. Und dann dauert es ein paar Monate, bis die Anträge bewilligt werden oder nicht. Und wenn wir Glück haben, wissen wir, dass wir im Juni bereit sind, anfangen zu können.



Fragen: Maik Schmitz, Tim Diedrich

Interview: Tim Diedrich Fotos: Maik Schmitz

Diktiergerät abhören: Maik Schmitz, Jaqueline Prüfer, Tim Diedrich

Ausflug nach Neuerkerode

Wir, die Klassen 12 a und 12 b aus dem Fliederweg waren in Neuerkerode. Das ist ein Wohndorf bei Braunschweig. Da wohnen über 600 Menschen mit Behinderung. Durch Neuerkerode fließt der Fluss Wabe.

Herr Isermeyer und Hendrik Fiedler haben uns alles gezeigt. Hendrik war vor 3 Jahren in der 12 b im Fliederweg. Er wohnt seit Oktober 2009 in Neuerkerode. Hendrik hat uns auch sein Zimmer gezeigt. Er hat einen Fernseher, einen Kühlschrank und einen PC im Zimmer. Es ist sehr gemütlich.

In dem Dorf stehen viele bunte interessante Figuren. Es gibt auch viele Tiere (Hühner, Gänse, Kaninchen, Enten und Schafe.)

In den vielen Häusern wohnen die Leute in Einzelzimmern. Man kann alles so einrichten wie man möchte. Man kann so leben wie man will: mit vielen zusammen in einer WG oder auch allein in einer kleinen Wohnung.

In der Freizeit kann man viele Dinge machen: Schwimmen, Sport, Kochen, in den Dorfkrug gehen oder in die Stadt fahren.

Im Dorf gibt es auch einen Kleiderladen, einen Lebensmittelladen, einen Friseur und einen Kuschtierautomaten.

Hendrik lebt gerne in Neuerkerode und uns hat es gut gefallen.

Luan, Anton, Lisa Schuster, Robin, Peter, Alaa, Lisa Ebel, Jonas, Nadezda, Daniele, Sarah, Rasella, Marlene, Michael, Heike, Jenny, Britta, Matthias, Elisabeth und Merlin



Monatsfeier März



Reinhard präsentiert das Musik-Projekt



Die Klasse 9 zeigt die Bilder von ihrem Foto-Projekt.



Die Hainbundsänger singen ein Lied.



Imme stellt die Gebärden des Monats vor.

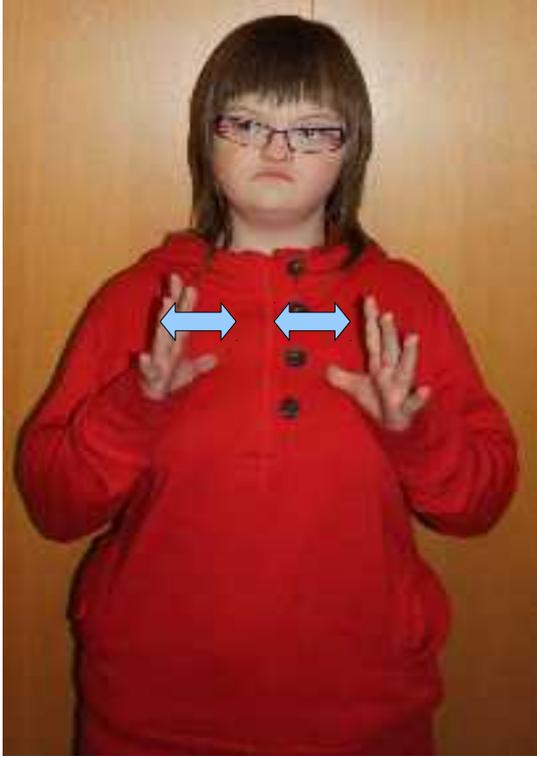


Axel sagt das Programm an.



Der Schülerchor singt das Geburtstagslied.

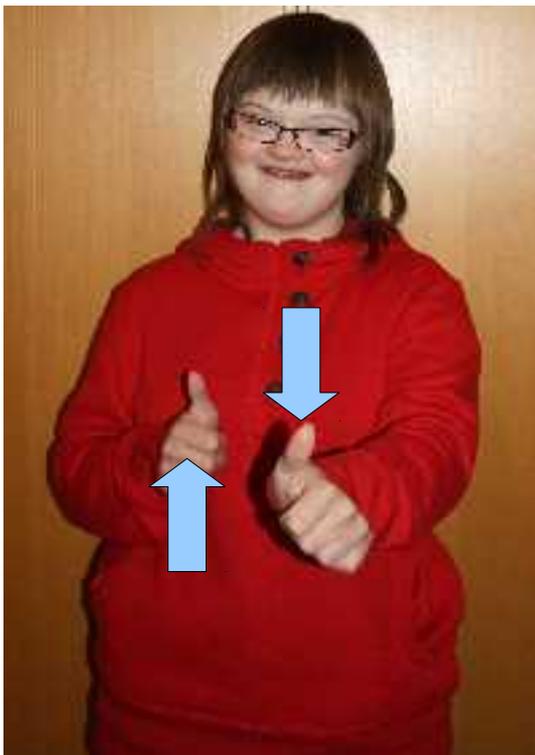
Gebärden



Ferien



Schwimmen



Sport



Eis

Musikwettbewerb

in der
Heinrich-Böll-Schule





Wir waren in der Heinrich Böll Schule. Die Schülerband war auch da und hat gesungen. Das Lied heißt „Nur ein Wort“.
Wir haben auch die Band von der Käthe Kollwitz Schule und die Prime Time Bandits von der Heinrich Böll Schule gesehen.
Schade, dass wir nicht alles gesehen haben.

Es hat mir gut gefallen.

Waffel Rezept Echt Gut!

Zutaten:

- 150g Margarine
- 120g Zucker
- 3 Eier
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 300g Mehl
- 2 Teelöffel Backpulver
- 300ml Wasser
- Öl



Margarine in die Schüssel



Zucker dazu



Mehl in die Schüssel



3 Eier in die Schüssel



Gut durchrühren



Wasser dazu schütten



Vanillezucker dazu tun



Gut rühren



Teig im Waffeleisen backen



Guten Appetit!!!

Abschlusspiel vom Kickerturnier



Die Cheerleader tanzen vor dem Abschlusspiel



Sarah bekommt eine Urkunde



Klasse 12B aus dem Fliederweg bekommt einen Sieger Pokal



Alle Teilnehmer sind durch die Siegerstrasse der Cheerleader gegangen...

Frühjahrsputzaktion im Fliederweg



Am 8. April haben die Klassen 12a und 12b aus dem Fliederweg in ihrer Umgebung Müll gesammelt. Das war ziemlich aufregend, weil Leute vom Göttinger Tageblatt und dem Blick da waren, die Fotos gemacht und einen Artikel darüber geschrieben haben. Auch der Bürgermeister, Herr Holefleisch war da, um uns zu unterstützen. Am Ende haben wir sogar Karten für

ein Spiel der BG –Göttingen bekommen, wo viele von uns hingegangen sind. Das war sehr spannend und der Fliederweg ist wieder sauber.



„Ich fand es gut, den Müll zu sammeln. Manchmal musste man ziemlich auf Tretpfannen achten. Oft haben wir an den Bushaltestellen viele Fahrkarten und Zigarettenkippen gefunden. Im Wald lagen viele Schnapsflaschen, Margarinebecher und sogar Autoteile.“

Mittwoch waren wir beim Spiel der BG. Es ging um 19 Uhr los und es hat mir super gefallen. Ich möchte gerne wieder hin. Könnt ihr uns auf dem Bild erkennen? “

Daniele

„Ich fand den Frühjahrsputz gut. Ich habe den Müll gesucht und mit einer Zange aufgehoben und in die großen Müllsäcke gebracht. Ich war beim Nussanger, Wald und bei uns im Fliederweg Müll sammeln. Bei dem BG Spiel musste man immer aufstehen, das fand ich komisch, aber es hat mir ganz viel Spaß gemacht.“

Anton

Anton, Sarah, Luan, Daniele, Peter, Robin, Lisa Schuster, Jonas, Lisa Ebel, Elisabeth, Britta, Heike, Jenny, Matthias und Merlin

Hunde



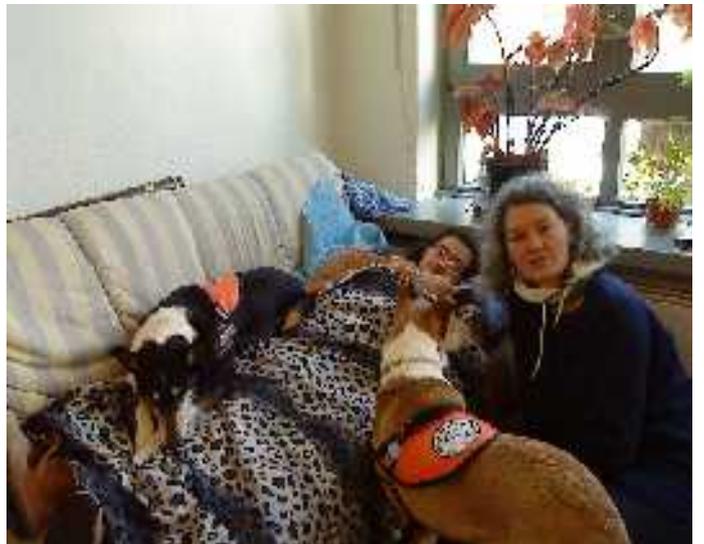
Wir gehen mit den Hunden spazieren.
Das macht Spaß. Der Tag war gut.
Jenita



Hier machen wir ein Gruppenfoto mit Luna und Sterne und ich darf die Leine halten.
Das Spazieren hat auch sehr viel Spaß gemacht und zum Schluss haben wir noch Ball holen mit den Hunden gespielt.



Wir machen ein Foto mit Luna und Sterne. Luna ist schwarz, weiß und braun. Sterne ist weiß und braun.
Bukurija



Ich bin mit Lona spazieren gegangen, Lona ist schwarz-weiß-braun.
Mit Sterne habe ich gekuschelt und sie gestreichelt. Sterne ist braun-weiß. *Hannah*

Ich habe die Hunde angeguckt und dann Sterne gemalt. *Steven*
Wir sind spazieren gegangen und ich habe erst Luna und dann Sterne Leckerlie gegeben. Ich freue mich immer wenn die Hunde montags da sind. *Leon*

Das Bühnenbild meines Lebens

Am Mittwoch, den 10.4.2013, waren wir im Theater im Apex. Dort haben wir den Schauspieler Christoph Huber und den Bühnenbildner Steffen Mutschler kennen gelernt. Christoph hat uns gezeigt, was man mit der Position eines Stuhles darstellen kann (zum Beispiel einen Hund), oder mit verschiedenen Farben (unterschiedliche Gefühle). Danach haben wir Aufwärmübungen gemacht wie „Ich sitze im Grünen ...“ und gehen wie ein Kugelschreiber oder eine Ente.



Am Freitag kam Steffen in die Schule. Wir haben Zweier-Gruppen gebildet und von unseren Lebensträumen erzählt. Danach haben wir unsere Träume zusammengelegt und aufgemalt.



Nach dem Wochenende haben wir Montagmorgen direkt angefangen. Zuerst hat Steffen uns die Materialien gezeigt. Wir haben kleine Fotos von uns ausgeschnitten und angefangen, die Bühnen zu gestalten.



Dienstag kam dann Christoph, der mit uns wieder Theater-Aufwärmübungen gemacht hat, sodass wir zum Frühstück schön wach waren.



Nach der Pause ging es dann gleich weiter mit unseren Bühnenbildern, wir haben den Boden gestaltet, zum Beispiel mit Gras, Sand oder Papier und Folie.

Steffen hat uns mit vielen Ideen beim Bauen geholfen, deshalb verging die Zeit ganz schnell. Zum Schluss haben alle ihre Bühnen in der Gruppe gezeigt und erzählt, was sie morgen machen wollen.

Steffen hat uns mit vielen Ideen beim Bauen geholfen, deshalb

Der Mittwoch war eigentlich genauso wie der Dienstag, Zuerst haben wir mit Christoph die Aufwärmübungen gemacht und dann mit Steffen wieder an unseren Bühnen gebastelt. Am Ende konnte man schon vieles von den Zeichnungen wiedererkennen und es fehlten nur noch einige Kleinigkeiten.



Am nächsten Tag haben wir gleich angefangen, weil wir nur noch den Donnerstag zum fertig werden hatten. Am Schluss sahen die Bühnen-Bilder sehr schön aus, darum haben wir uns schon auf Freitag gefreut, weil wir dann unsere Bühnen endlich zeigen konnten.



Zu unserer Ausstellung kamen ganz viele Leute, Alle fanden unsere Bühnenbilder toll.





Tim: „Ich träume davon, meine große Liebe zu finden. Und dann fahre ich mit ihr nach Paris!“
 Marco hat eine eigene Gärtnerei und verkauft selbstgezüchtete Blumen.



Elvisa und Jana wohnen in einer Villa mit Pool direkt am Meer. Sie haben tolle Männer und je zwei Kinder. Elvisa hat ein Auto, mit dem sie zur Arbeit fährt.



Isabella hat viele Tiere, vor allem einen Esel, einen Mops und Hasen. Jan geht in Rente. Weil das nicht gleich geht, wird er vorher Pastor.



Svenja träumt davon, mit ihrer Mama und ihrem Papa in Elliehausen zu wohnen. An den Garten grenzt das Meer.

Chiara ist ein berühmter Popstar. Svenja guckt sich gerade ein Konzert von ihr an, als Chiara aus dem Fernseher springt und sie besucht.



Madita schwimmt mit den Delfinen.

Robin hat einen Burger-King-Kiosk und verkauft Pommes und Hamburger.

Sebastian ist Profi-Fußballer. Er spielt für Dortmund. Brian arbeitet als Kampfmittelräumer für die Bundeswehr und entschärft Minen und Bomben, damit die Welt sicherer wird.



Landgasthaus
„Am Thieberg“
H. Jünemann
37136 Landolfshausen

Wir bieten:
Familienfeiern im gemütlichen Kaminraum,
gepflegte Speisen und Getränke,
eine Bundeskegelbahn und
Fremdenzimmer.



Freude am Essen & Trinken

www.laromantica.de



LA ROMANTICA
in Weende

Roter Berg 2 • 37077 Göttingen / Weende
Tel. 05 51 / 35 225

LA ROMANTICA
am OttoHahnZentrum

Bahnhofsallee 1c • 37081 Göttingen
Tel. 05 51 / 4 99 57 36

LA ROMANTICA
An der Eiswiese

Windausweg 16 • 37073 Göttingen
Tel. 05 51 / 50 08 02 83

Jetzt machen bei große
Foto-Malwettbewerb!

Orti



Erzähl uns von den **tollen Abenteuern** die der kleine **Seestern Orti**
Dir erlebt und mach mit Deinem schönsten **Orti-Foto** oder mit Deiner
schönsten **Orti-Zeichnung** beim großen **Orti-Foto-Malwettbewerb**
es gibt jeden Monat **tolle Preise** zu gewinnen!

*Der Wettbewerb erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Besuch mich unter: www.facebook.com/orti.seestern

Schick mir Foto oder Zeichnung an: orti@o-r-t.de

ort

Sanitätshaus

Orti ist als Kuscheltier in jeder Orti-Niederlassung erhältlich.

Förderverein Schule am Tannenberg Göttingen e.V.



...lasst uns nicht
im Regen stehen

Ansprechpartner:

Uwe Wendelborn 0551-2503349
Ehsan Mohammadi 0551-20522349
Edda Rath 0551-75703
Heiko Böhmer 05508-999382

Wir sind

- Eltern und Freunde behinderter Kinder,
- Lehrer, Therapeuten, Erzieher und Kinderpfleger behinderter Kinder

Wir wollen

- zum Wohle unserer Kinder mit Eltern, Mitgliedern und Schule eng zusammenarbeiten,
- informieren,
- gemeinsam trotz aller Probleme mithelfen, die Schule zu gestalten,
- nach außen offen sein und Kontakte knüpfen,
- die Schule zum Wohle unserer Kinder/ Schüler mit Spenden und Beiträgen unterstützen und weiterentwickeln.



**Spende an den Förderverein
Schule am Tannenberg Göttingen e.V.**

- Ich möchte den Verein mit einer Spende in Höhe von€
- jährlich
- monatlich
- durch Einzelüberweisung als Förderer unterstützen.
- Ich erteile dem Verein eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf.
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als Förderer öffentlich genannt werden.

**Beitrittserklärung für den Förderverein
Schule am Tannenberg Göttingen e.V.**

- Ich trete hiermit o.g. Verein bei. Mein Mitgliedsbeitrag soll jährlich€ (min 13,- €) betragen.
 - Ich erteile dem Verein eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf.
 - Die Satzung des Vereins ist mir bekannt und wird als verbindlich anerkannt.
 - Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als Mitglied öffentlich genannt werden.
- Name/Firma
- Straße
- PLZ/Wohnort
- Kto-Nr. BLZ
- Kreditinstitut
- Ort, Datum
- Unterschrift



Für kleine Wünsche
und große Töne:
unser Girokonto für junge Leute.

100 % kostenfrei!

 Sparkasse
Göttingen

SEIT 1801

Von der neuesten CD bis zur Superanlage für perfekten Hörgenuss sind meist einige finanzielle Etappen zurückzulegen. Beste Grundlage dafür: das eigene Girokonto. Da kommt alles drauf – Taschengeld, Selbstverdientes oder Geldgeschenke lieber Verwandter. Dann sind auch kleine Wünsche und große Töne kein Problem mehr. Am besten gleich mal Reinhören bei uns! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**